Modulbeschreibung 20-EM-V Pflanzenökologie - Labor/Freiland

Fakultät für Biologie

Version vom 09.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27460700

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

20-EM-V Pflanzenökologie - Labor/Freiland

Fakultät

Fakultät für Biologie

Modulverantwortliche*r

Dr. Thomas Steinlein

Turnus (Beginn)

Wird nicht mehr angeboten

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden besitzen vertiefte Artenkenntnis und ein Verständnis von komplexen ökologischen Zusammenhängen. Weiterhin können sie verschiedene Methoden zur quantitativen Charakterisierung von Pflanzenbeständen und ihrer Dynamik und zur bodenkundlichen Bewertung von Standorten anwenden. Sie haben einen Einblick in Managementaspekte im Naturschutz erhalten.

Lehrinhalte

An verschiedenen Standorten im Freiland werden floristische, vegetationskundliche und bodenkundliche Untersuchungen durchgeführt. Kenntnisse in der systematischen Bestimmung von Pflanzen (Moose, Flechten, Höhere Pflanzen) werden vertieft, und ökosystemare Zusammenhänge werden eingeführt. Wichtige freilandökologische Methoden wie z.B. Bestandsstrukturanalyse, populationsökologische Methoden (z.B. demographische Populationsanalysen, Transektanalyse, nearest neighbour Analysen), Kartierung von Pflanzenbeständen nach Braun-Blanquet, Musteranalyse, GPS-Erfassung von Standorten und bodenkundliche Kartierung werden eingeführt und angewendet. Managementaspekte aus der Sicht des Naturschutzes werden vorgestellt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Durch eine Präsentation oder ein Protokoll wird die Fähigkeit überprüft, den Ablauf der durchgeführten Versuche zu dokumentieren, die gewonnenen Daten darzustellen und die Ergebnisse zu interpretieren.

In der Klausur oder der mündlichen Prüfung wird demgegenüber die Fähigkeit zur Verallgemeinerung und Einordnung in das Zusammenhangswissen geprüft.

Modulstruktur: 1 SL, 1 bPr, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Pflanzenökologie - Labor/Freiland	Vorlesung mit Übungsanteil	SoSe	90 h (45 + 45)	3 [SL] [Pr]
Pflanzenökologie - Labor/Freiland *Mindestens drei Praktikumstage finden als Exkursion statt.*	Praktikum	SoSe	210 h (75 + 135)	7 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]
Lehrende der Veranstaltung **Pflanzenökologie - Labor/Freiland (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Ein Seminarvortrag von in der Regel 10-20 Minuten*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP [2]
Lehrende der Veranstaltung **Pflanzenökologie - Labor/Freiland (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Klausur (1,5 Stunden) oder mdl. Prüfung (20 Min.). Es kann der Inhalt des gesamten Moduls abgeprüft werden.*	Klausur o. mündliche Prüfung	1	-	-
Lehrende der Veranstaltung **Pflanzenökologie - Labor/Freiland (Praktikum)** *Präsentation:* *Die erzielten Ergebnisse werden in einer medialen Form präsentiert (Dauer i. d.R. 10-20 Min.).* *Protokoll:* *Die erzielten Ergebnisse werden verschriftlicht (Umfang i.d.R. 5-20 Seiten).*	Präsentation o. Protokoll	unbenotet	-	-

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein eingestelltes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wurde bis maximal Sommersemester 2022 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Sommersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen